

**Protokoll über die 38. Sitzung des Kreisausschusses
am 12. April 2021**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:17 Uhr

Anwesende: Landrat, Herr Zanker
Jonas Urbach, CDU-Fraktion,
Annette Lehmann, CDU-Fraktion
Andreas Henning, SPD-Fraktion
Iven Görbig, AfD-Fraktion
Karl-Josef Montag, Fraktion FW-UH
Jörg Kubitzki, Faktion DIE LINKE

Gäste: Dr. Alexander Kappe, FDP-Fraktion

Verwaltung: Cindy Engelhardt-Schütze, FBL 1

Schrifführer: Andrea Junker, Kreistagsbüro

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Vorbereitung der Kreistagssitzung am 28. April 2021
- 5 Sonstiges

Zum TOP 01 – Eröffnung und Begrüßung

Der Landrat begrüßte die anwesenden Kreisausschussmitglieder.

Er teilte mit, dass zur Vorbereitung des künftigen Livestream der Kreistagssitzung heute eine Probeaufnahme erfolge. Zugriff, diese Aufnahme zu sehen, hätten nur ausgewählte Verwaltungsmitarbeiter.

Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Zum TOP 02 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Landrat stellte mit sieben anwesenden Kreisausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

Zum TOP 03 – Bestätigung der Tagesordnung

Es gab keine Wortmeldungen. Die Mitglieder des Kreisausschusses bestätigten einstimmig mit 7 Ja-Stimmen die vorgeschlagene Tagesordnung.

Zum TOP 04 – Vorbereitung der Kreistagssitzung am 28. April 2021

Der Landrat verwies auf die vorgeschlagene Tagesordnung der Kreistagssitzung. Bei den TOP 7, 8, 9, 11, 13 und 14 handele es sich um die aus der letzten Kreistagssitzung vertagten Tagesordnungspunkte.

Herr Kubitzki fragte nach dem aktuellen Sachstand des Beitritts zum Verkehrsverbund Mittelthüringen?

Der Landrat antwortete, dass er zur Kreistagssitzung darüber berichten werde.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Die Mitglieder des Kreisausschusses bestätigten einstimmig mit 7 Ja-Stimmen die vorgesehene Tagesordnung der Kreistagssitzung.

Zum TOP 05 – Sonstiges

Der Landrat informierte über den aktuellen Stand der Inanspruchnahme des Kassenkredites per 09.04.20212:

- Inanspruchnahme Kassenkredit 0,00 €

Rückständige Kreisumlage per 25.03.2021

<i>Gemeinde</i>	<i>Betrag</i>	<i>Fälligkeit</i>
Bad Langensalza	110.190,08 EUR	06/2009 (Rechtsstreit anhängig)

Bei der Schulumlage gebe es keine Rückstände.

Der Landrat verwies auf eine E-Mail von Frau Lehmann an die Verwaltung, in der sie auf Probleme bei der Koordination der Ausschusstermine hinwies. Die Verwaltung habe auch schon festgestellt, dass Dringlichkeitssitzungen ohne triftigen Grund einberufen werden, keine Terminabstimmungen stattfinden oder die Termine sich überschneiden. Beispielsweise tagen am 26. April drei Ausschüsse gleichzeitig.

Hierzu müsse man sich dringend verständigen und eine Lösung finden. Für die Verwaltung sei es ganz ungünstig, mehrere Ausschuss-Sitzungen an einem Tag zu organisieren. Zum einen sei die Teilnahme des Landrates, als Ausschussmitglied, an mehreren Sitzungen nicht möglich, zum anderen sei aber auch die Koordination der Teilnahme der Verwaltungsmitarbeiter schwierig, da zumeist die gleichen Themen besprochen werden und daher die gleichen Verwaltungsmitarbeiter gebunden seien.

In der Geschäftsordnung heiÙe es im § 28: Der Kreisausschuss entscheidet „über die Festlegung fester Tagungstermine der weiteren Ausschüsse des Kreistages in Vorbereitung auf die Sitzungen des Kreistages im Einvernehmen mit den Ausschussvorsitzenden der weiteren Ausschüsse.“

Er bitte, sich hierüber zu verständigen. Zur nächsten Sitzung am Mittwoch könne man hierzu nochmals ins Gespräch kommen.

In ihrer Mail hat Frau Lehmann weiterhin die Verschiebung des Sitzungstages der Kreistagssitzung angesprochen. Dies sei begründet mit der Verlegung des Sitzungstages des Stadtrates Mühlhausen. Von den 47 Kreistagsmitgliedern seien neun auch Stadtratsmitglieder in Mühlhausen, weiterhin seien drei Kreistagsmitglieder auch in den Landtag eingebunden, der ebenfalls mittwochs tage. Daher habe man sich für eine Verlegung des Sitzungstages des Kreistages entschieden.

Herr Urbach wollte wissen, was den Stadtrat bewogen habe, seinen Sitzungstag zu verlegen? Er finde das ungünstig und nicht fair.

Der Landrat antwortete, dass er das nicht wisse und auch nichts dagegen machen könne. Das Risiko liege beim Kreis, wenn die Kreistagsmitglieder dann nicht zur Sitzung erscheinen würden.

Frau Lehmann meinte, dass sich die neun Stadtratsmitglieder ja was gedacht haben müssen. Sie wissen ja, wann der Kreistag tage. Es sei nicht ermittelbar gewesen, warum der Stadtrat seinen Sitzungstag verlegt habe. Sie gebe jedoch zu bedenken, dass am Sitzungstag des Kreistages auch Ausschusstermine hängen, die sich am Kreistag orientieren. Auch sie finde die Entscheidung des Stadtrates nicht fair. Warum sei es nicht möglich gewesen, die Mittwoche auf beide Gremien aufzuteilen?

Der Landrat erwiderte, dass aufgrund der Pandemie ein sicherer Terminplan nicht erstellt werden könne. Aufgrund der neuen Ladungsfristen nach der Geschäftsordnung sei der Mittwoch als Sitzungstag auch schwerer umzusetzen, da dann immer am Tag nach dem Kreisausschuss die Unterlagen schon versandt werden müssen. Das ist für die Verwaltung sehr ungünstig. Weiterhin werde man aufgrund von Vergaben zusätzliche Kreistage haben.

Er schlage vor, die Abläufe des Jahres 2021 zu analysieren und entsprechend bei der Terminplanung 2022 zu berücksichtigen. Man könne auch nochmals alle Kommunen abfragen, welcher Wochentag dort Sitzungstag sei.

Frau Lehmann merkte an, dass sie, als Ausschussvorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses und des Haushalts- und Finanzausschusses, einen Jahresterminplan erstellt habe. Sie bitte diese allen Ausschussvorsitzenden zur Kenntnis zu geben und mitzuteilen, dass sie erwarte, dass man sich bei der eigenen Planung danach richte.

Der Landrat sicherte dies zu. Die Verwaltung informiere die Ausschussvorsitzenden, wenn es Terminüberschneidungen gebe. Dies führe allerdings meist nicht zu einem positiven Ergebnis.

Frau Lehmann fragte, ob die Mitarbeiter der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Unteren Bauaufsicht aktuell keine Außentermine wahrnehmen dürfen?

Der Landrat erwiderte, dass ihm das nicht bekannt sei. Er bitte Frau Lehmann, ein konkretes Beispiel zu benennen.

Frau Lehmann gab bekannt, dass der Gemeinde Hüpstedt auf Nachfrage mitgeteilt worden sei, dass kein Mitarbeiter vor Ort kommen könne. Sie werde die konkreten Daten nachreichen.

Herr Urbach bestätigte die Aussage von Frau Lehmann. Ihm sei dies auch so bekannt.

Der Landrat sicherte eine Prüfung zu.

Frau Lehmann fragte, wie viele Stellen Jugendpfleger und Sozialarbeiter an Schulen derzeit nicht besetzt seien? Was unternehmen die Träger oder die für die Besetzung zuständigen Stellen, um diese Stellen zu besetzen?

Der Landrat erwiderte, dass er diese Anfrage in der Kreistagssitzung beantworten werde.

Frau Lehmann fragte weiter: Im Februar war in der Zeitung zu lesen, dass für die Mitarbeiter des Hufelandklinikums die Coronaprämie nicht gezahlt wurde. Einige Tage später stand in der Zeitung, dass das Krankenhaus die Prämie nachzahlen dürfe.

Wie sei hier der aktuelle Sachstand? Haben die Mitarbeiter des Hufeland Klinikums die Coronaprämie bekommen?

Der Landrat sicherte eine Beantwortung zu.

Herr Henning wollte wissen, ob es eine neue Anweisung gebe, dass Verwaltungsgebühren vom Landratsamt Gemeinden in Rechnung gestellt werden dürfen? Sollte dies so sein, wann werden die Gemeinden darüber informiert?

Für die Erteilung der Baugenehmigung für das Sportlerheim Lengenfeld / Stein erhielt die Gemeinde Südeichsfeld eine Rechnung. Gegen diese wurde Widerspruch eingelegt, welchem nicht abgeholfen werden konnte. Begründet wurde dies unter anderem damit, dass es sich um einen öffentlichen Vereinsraum handele. Allerdings sei in der Baugenehmigung die kommerzielle Nutzung des Vereinsraumes ausgeschlossen. Eine Umlegung der Kosten auf Dritte, so wie angeführt, sei nicht möglich, da es sich um ein Sportlerheim handelt (siehe auch Thüringer Sportgesetz zur Förderung der Sportvereine).

Der Landrat sicherte eine Prüfung und Beantwortung zu.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Der Landrat bat die Anwesenden, noch kurz zu bleiben, da Frau Engelhardt-Schütze gern noch eine Abstimmung zum weiteren Umgang mit der Geschäftsordnung durchführen würde. Er müsse leider zum nächsten Termin.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Damit war die Sitzung des Kreisausschusses beendet.

Junker
Schriftführerin

bestätigt: Zanker
Landrat